



Infoheft

Nº ZWEI 2017

DAS ZWEITE HALBJAHR

Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.

Eine ruhige Kugel



Oder die
Wiederentdeckung
einer alten
Sportart

Zum Titelbild

Die neue, alte Leichtigkeit in Ammersbek

Die sprichwörtlich ruhige Kugel wurde bereits im alten Ägypten bzw. China geschoben. Über den exakten Ursprung streiten noch die Gelehrten. Selbst die Römer frönten mit Gleichgesinnten dem entspannten Spiel, bei dem schwere Kugeln oder kugelhähnliche Wurfgeschosse zum Einsatz kamen. Zwischen den Jahrhunderten mal verboten, dann doch wieder erlaubt - je nach politischer Lage oder ähnlich einseitigen Interessen der Obrigkeit (Lobbyarbeit war auch schon im Mittelalter weit verbreitet). So hat doch dieses, das Gemüt beruhigende Spiel sehr viele Jahrhunderte überdauert und nun, so scheint es, ein reges Interesse in unserer Gemeinde gefunden. Eine der Besonderheiten des Ammersbeker Bürgervereins ist, Dinge und Tätigkeiten in den Fokus zu rücken, an denen Bürger unserer

Gemeinde Freude und Interesse haben. Und so setzt der ABV das Boule-Spiel als weiteren Pflichtpunkt auf seine Agenda der Aktivitäten.

Wir sind sicher, dass viele Bürger Ammersbeks gar nicht wissen, dass unsere Gemeinde tatsächlich bereits seit vielen Jahren über so eine Boulebahn verfügt. Auf der Festwiese am Dorfgemeinschaftshaus (sprich: Pferdestall) ist so eine Bahn angelegt. Nur leider war dieser Platz etwas in Vergessenheit geraten und in eine Art Dornröschenschlaf verfallen. Aber dank tatkräftiger Mitbürger wurde diese Bahn kurzerhand instand gesetzt und wieder bespielbar gemacht. Und das Schöne dabei: Diese Bahn ist öffentlich zugänglich, und ein jeder kann sie kostenfrei zu jeder Zeit nutzen. Lesen Sie bitte weiter auf Seite 11. **T.S.**



NUR NICHTS VERPASSEN

Liebe Mitglieder und Freunde des Ammersbeker Bürgervereins.

Man begegnet ihnen oft, den nach innen gewandten Menschen mit gesenkten Köpfen. Sie schauen vertieft und konzentriert, dabei der Umwelt scheinbar entrückt, auf handflächengroße elektronische Kleinstgeräte und lassen dabei ihre Daumen wie wild auf der Glasscheibe tanzen. Wir nehmen an, Sie wissen, was wir meinen.

Seit nunmehr vielen Jahren ist dieses Phänomen mehr und mehr zu beobachten. Dabei spielt es offensichtlich keine Rolle, wo Mann und Frau sich gerade befinden oder was sie so ganz „nebenbei“ tun. Der Spaziergang auf dem Fußweg, knapp neben vorbei eilenden Radfahrern ist noch die harmlose Variante. Häufig beobachtet man seine Mitmenschen bei dieser Tätigkeit, während sie selbst am Steuer eines Kfz sitzen. Den Blick dabei leider nicht auf die Straße gerichtet. Oder auch freihändig auf dem Fahrrad fahrend. Kurz die „Mails checken“, einige SMS sind noch nicht beantwortet. Die sozialen Netzwerke bieten ein ungemein breites Spektrum an Informationen, die es gilt, gelesen zu haben. Die beste Freundin schreibt gar Unwichtiges, was – na klar – gelesen werden muss. Offensichtlich ist das virtuelle Leben lebenswerter als das eigentlich reale, analoge Leben. Einer Studie zufolge nimmt der durch-

schnittliche deutsche Nutzer eines Smartphones oder Handys gut 90 Mal am Tag das Gerät zur Hand, um minutengenau auf dem Stand der Zeit zu sein. Der Nutzer dieser Informationsdienste springt hin und her – ist quasi überall, springt von „Level zu Level“. Natürlich hat jede Zeit ihre Besonderheiten. Man will dabei sein und nichts verpassen. Aber ist es wirklich so, dass wir, wenn so von „Level zu Level“ kommuniziert wird, mehr von unserer Mitwelt erfahren, ihr so näher sind? Man ist weltweit vernetzt, aber irgendwie doch einsam. Kann die virtuelle Welt den aktiven und direkten Austausch mit seinen Mitmenschen ersetzen? Handy ausschalten und alles ist gut? Zu sehr ist die digitale Welt in unser Leben gedrängelt, als dass wir ohne dieses flache Helferlein auskommen können.

Aber in der analogen, realen Welt bietet sich um uns herum eine unglaubliche breite Vielfalt an, welche genutzt werden will und soll. Wie zum Beispiel auf Seite 4 dieser Ausgabe. Einfach mit dem Zeigefinger - von oben beginnend - nach unten gleiten. Quasi von „Level zu Level“ - von Ereignis zu Ereignis. Dabei Interessantes erleben und Neues erfahren. Herzlich willkommen in unserer analogen Welt, der Erlebniswelt des Ammersbeker Bürgervereins! Bleiben Sie neugierig.

In diesem Sinne und mit den besten Wünschen,

Ihre Redaktion des ABV-Infoheftes

Adelgund Schreiber, Thorsten Schmidt, Dirk Ibbeken

UNSERE SEITE ZWEI

Der Ammersbeker Bürgerverein gratuliert seinen Mitgliedern nachträglich zu runden und besonderen Geburtstagen

Sabrina Behrends · Lothar Bock · Heinz Günter Böhrnsen · Hans Brunngartner
 Regina Brunngartner · Ute Büll · Andreas Bute · Andrzej Dydula · Erika Eckermann
 Jürgen Ehrig · Rolf Finkbeiner · Renate Frey · Margrit Garrelts · Lea Grunewald-Schreier
 Hilke Hagen · Doris Hauptmann · Erika Hauschild · Gabriele Hildebrandt · Ulrich Huber
 Dirk Ibbeken · Inge Jankwitz · Horst Jungclaus · Inga Kieper · Jürgen Kinza
 Leokodia Klein · Max Konjack · Corinna Köppen · Jens Kühl · Heidi Kühlmann
 Marion Kunzendorf · Dieter Lehmann · Christiane Maas · Siegfried Madler
 Helga Martens · Astrid Mütze · Magrit Niedergesäß · Ursula Ohge · Marianne Peters
 Lars Picker · Gabriele Podszus · Dirk Renner · Jutta Robins · Ursula Sallmann
 Christian Schirmmacher · Gisela Schubert · Annegret Steiger · Peter Stoppel
 Helmut Strunck · Manfred Tonzel · Dr. Carlos Widmer · Anke Witt

Mitglieder des Vorstandes. Liste zur Mitnahme geeignet.

Arnhold, Edgar	04532/97 497-66	Müller, Hildegard	040/308 53 271
Behrmann, Michael	04532/38 97	Ohge, Hannchen	040/604 79 75
Beu, Sylvia	040/605 45 48	Ploog, Hilke	040/605 17 64
Bütow, Otto	04532/23 409	Ploog, Jan	040/605 17 64
Bütow, Renate	04532/23 409	Reuß, Annegret	04532/48 43
Eggers, Erika	040/605 13 60	Reuß, Peter	04532/48 43
Gerke, Karl-Heinz	040/641 36 96	Roggatz, Renate	040/605 02 04
Gerke, Roswitha	040/641 36 96	Schmidt, Thorsten	0175/698 23 23
Grümmer, Rosi	040/605 16 83	Schreiber, Adelgund	040/605 53 85
Johannsen, Günter	040/605 1437	Tonzel, Manfred	040/525 31 04
Koesling, Peter	04532/23 626	Spanehl, Holger	040/644 13 480
Kramp, Dagmar	040/605 19 22	Weiß, Peter	04102/40 572
Laudan, Helmut	04532/21 377		

DER INHALT

- 2** **Unsere Seite 2. Gratulation und Ansprechpartner**
- 4** **Veranstaltungskalender 2017. Termine für die 2. Halbzeit**
- 5** **Jahreshauptversammlung. Leichter Wechsel und der 500. ABVler**
- 6** **Sauberes Ammersbek. Dreck weg**
- 7** **Streuobstwiese. Arbeitseinsatz**
- 8** **Gedächtnistraining. Alle 14 Tage Gehirngymnastik**
- 8** **Reisebericht. Hochbahn intern**
- 9** **Reisebericht. Straußenfarm und Ostsee**
- 10** **Gewinnerin. Ein Dankeschön**
- 11** **Reisen des ABV. Weinfest und vorweihnachtliches Hamburg**
- 11** **Boule. Fortsetzung Titelgeschichte**
- 13** **Glosse. Das bisschen Haushalt ...**
- 14** **Protokoll. Pflichtveranstaltung der Mitglieder**

Veranstaltungskalender 2017

Folgende Veranstaltungen sind für das 2. Halbjahr geplant:

Boulen auf der Festwiese

Donnerstag, 6. Juli, 15.00 – 18.00 Uhr. Auskunft Günter Johannsen, Tel. 040/605 14 37

Mitgliederfest

Sonntag, 9. Juli. Schriftliche Einladung an die Mitglieder des ABV ist erfolgt

Brainwalking

Donnerstag, 13. Juli. Ankündigung auf Seite 8

Naturbeobachtungen für Kinder

Donnerstag, 3. August. Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde

Boulen auf der Festwiese

Donnerstag, 10. August, 15.00 – 18.00 Uhr. Auskunft Günter Johannsen, Tel. 040/605 14 37

Ausflug zum Naturpark Elbinsel Kaltehofe

Sonabend, 19. August. Auskunft Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83

Naturbeobachtungen für Kinder

Donnerstag, 24. August. Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde

Seifenkistenrennen am Schüberg

Sonntag, 3. September, 11.30 Uhr, Parkplatz Schüberg

Reise in den Teutoburger Wald

4. – 9. September. Auskunft Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83

Anmeldung zum Ammersbeker Kram- und Pflanzenmarkt

Dienstag, 5. September, 19.00 - 20.00 Uhr, im DGH

Gedächtnistraining

Donnerstag, 14. September, s. Ankündigung auf Seite 8

Ammersbeker Kram- und Pflanzenmarkt

Sonntag, 17. September, ab 8.00 Uhr, am DGH

Weinfest im Vereinshaus Sportverein Schäferdresch

Sonabend, 30. September, ab 19.00 Uhr, s. Ankündigung auf Seite 11

Vortrag Fahrschule für Senioren

Donnerstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, im DGH

Tanzen im Pferdestall

Sonntag, 22. Oktober, 15.00 - 18.00 Uhr, im DGH

Anmeldung und Vorbesprechung zum Ammersbeker Weihnachtsmarkt

Dienstag, 21. November. Voranmeldung Tel. 040/605 17 64 oder 04532/21 377

Eröffnung der Märchenwiese

Freitag, 1. Dezember, 16.00 Uhr, am DGH, Festwiese

Ammersbeker Weihnachtsmarkt

Sonabend, 2. Dezember, 14.30 - 19.00 Uhr, am DGH

Senioren-Weihnachtsfeiern

9. und 10. Dezember, Saal im DGH, Einladung von der Gemeinde.
Der ABV ist für das Bühnenprogramm zuständig

Lichterfahrt durch das vorweihnachtliche Hamburg und Umgebung

Mittwoch, 13. Dezember, 10.00 Uhr, s. Ankündigung auf Seite 11

Feststehende Termine

- Nordic Walking:** Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr, Georg-Sasse-Straße. Aufnahmestopp.
Erster Termin: 16.07.2017. Auskunft Hannchen Ohge, Tel. 040/604 79 75
- Nordic Walking:** Jeden Montag, 10.00 Uhr, FF Hoisbüttel, Hoisbütteler Dorfstraße.
Erster Termin: 03.07.2017. Auskunft Ursula Sallmann, Tel. 040/605 27 03
- Rad-Wander-Gruppe:** Am 3. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr, FF Hoisbüttel, Hoisbütteler Dorfstraße.
Erster Termin: 15.07.2017, Auskunft Hannchen Ohge, Tel. 040/604 79 75
- Bridge-Runde:** Alle 14 Tage montags, 15.00 - 17.00 Uhr, Seminarraum im DGH.
Erster Termin: 10.07.2017. Auskunft Elke Krumm, Tel. 040/605 24 12
- Skat-Runde:** Am 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr, Seminarraum im DGH.
Erster Termin: 25.09.2017. Auskunft Eckehard Koch, Tel. 040/605 40 77
- „Flinke Finger“:** Am 3. und 4. Dienstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr, in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hoisbüttel.
Erster Termin: 18.07.2017. Auskunft Heti Schmidt, Tel. 040/639 40 162
- Vorstandssitzung:** Am 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, im DGH (mitgliederöffentlich).
Erster Termin: 11.07.2017. Auskunft Jan Ploog, Tel. 040/605 17 64

Für weitere Veranstaltungstermine beachten Sie bitte unsere Ankündigungen in der Presse, auf Plakaten oder im Internet.

(DGH = Dorfgemeinschaftshaus, Am Gutshof 1, Ammersbek-Hoisbüttel)

Änderungen vorbehalten. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

Neue Gesichter nach Vorstandswahlen

Am 23. Februar 2017 wurde während der Jahreshauptversammlung des ABV gewählt. Vom Vorstand wurden wiedergewählt der Vorsitzende Jan Ploog, der stellvertretende Vorsitzende Helmut Laudan, die Schatzmeisterin Hildegard Müller und die Schriftführerin Adelgund Schreiber. Neu in den Vorstand kam Roswitha Gerke als stellvertretende Vorsitzende.

Die bisherige stellvertretende Vorsitzende, gleichzeitig Gründungsmitglied Dagmar Kramp, wechselte zu den Beisitzern. Zwei langjährige Beisitzer, Heti Schmidt und Walter Welz, schieden aus. Vier Beisitzer kamen hinzu: Erika Eggers, Renate Rogatz, Peter Koesling und Manfred Tonzel. Neue Kassenprüferin wurde Cornelia Recker. Die Wahlen erfolgten einstimmig. Der Bürgerverein dankt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern ausdrücklich für ihr

langjähriges, ehrenamtliches Engagement und wünscht den neu gewählten Mitgliedern viel Erfolg in ihren Aufgaben.



Der neue Vorstand des ABV von links nach rechts: Jan Ploog, Vorsitzender; Dagmar Kramp, ausgeschieden aus dem Vorstand, nun Beisitzerin; Adelgund Schreiber, Schriftführerin; Hildegard Müller, Schatzmeisterin; Roswitha Gerke, stellver. Vorsitzende; Helmut Laudan, stellver. Vorsitzender.



Gerade noch rechtzeitig, am 01. Februar 2017, unterschrieb Eckehard Lenkeit (rechts im Bild) den Aufnahmeantrag. Eine gute Entscheidung. Jan Ploog konnte somit auf der diesjährigen Hauptversammlung unser 500. Mitglied mit einem Blumenstrauß und einer Tagesfahrt überraschen. Herzlichen Glückwunsch!

Alle Namen sind in unserer Liste „Mitglieder des Vorstandes“ in diesem Infoheft zu finden. Vorstand und Beisitzer bestehen jetzt aus 25 Personen, die sich monatlich treffen, um Veranstaltungen zu besprechen.

A.S.



15 Mitglieder gehören bereits seit 25 Jahren dem ABV an. Die anwesenden Jubilare erhielten die silberne Ehrennadel in Laufe der Versammlung.



Wieder eine gut besuchte Hauptversammlung.

Aktion Sauberes Ammersbek

Müllsammeln am 23. März 2017

Es hat sich wieder gelohnt!



Hier präsentiert sich eine ordentliche Artenvielfalt an Unrat irdischen Daseins, sauber verpackt in neutralen Müllbeuteln. Dank engagierter Mitsammler konnte Ammersbek wieder etwas sauberer werden.

Obwohl die Vermüllung in Ammersbek in den vergangenen Jahren – auch durch den permanenten Einsatz der Mitarbeiter des Bauhofes – deutlich zurückgegangen ist, kamen doch wieder 5 m³ Müll zusammen. Der Bürgerverein dankt den vielen Helfern aus den Jugendfeuerwehren in Bünningstedt und Hoisbüttel, den Konfirmanden der Kirche, den Kindern und Mitarbeitern des Kindergartens Sonne und Mond und den Mitbürgern für ihren tatkräftigen Einsatz. Erfreulich war in diesem Jahr, dass unter den Helfern viele neue Gesichter waren, die – z. T. neu zugezogen – sich in Ammersbek engagieren wollen.

Helmut Laudan

Streuobstwiese am Ortsausgang

Vor Jahren wurde in Ammersbek eine Streuobstwiese angelegt. Sie wird von zwei Mitgliedern, Frau Jacqueline Neubecker-Behrends und Herrn Ralf Otto, gepflegt. Hierbei brauchen die beiden gelegentlich Hilfe.

Der Bitte um Unterstützung ist der Vorstand natürlich nachgekommen. Daraufhin haben sich in diesem Frühjahr fünf freiwillige Helfer gemeldet. Das ist aber zu wenig. So können die anfallenden Arbeiten nicht geschafft werden. Wir möchten nun auf diesem Wege fragen, ob sich von unseren 500 Mitgliedern nicht der eine oder andere dazu entschließen könnte, bei Bedarf mitzuhelfen.

Als nächstes steht die Mahd an. Ein Landwirt möchte Heu machen und braucht helfende Hände, die das Gras in die Mitte zwischen die jeweiligen Baumreihen rechen. So können der Heuwender und die Ballenpresse das Heu weiter bearbeiten.

Viele Hände machen ein schnelles Ende. So heißt es doch im Volksmund. Als Lohn winken BIO-ÄPFEL, selber geerntet, für die Familie.

Danke, dass Sie unsere Bitte aufmerksam gelesen haben. Bei Interesse bitte Auskunft bei Frau Neubecker-Behrends, Tel. 040/41620354, einholen.

Hildegard Müller



Die freiwilligen Helfer nehmen zusammen mit Frau Neubecker-Behrends (rechts) eine verdiente Pause ein. Dem Beinkleid des Herren links im Bild nach zu urteilen wurde hier schon einiges geschafft.



Diese Bildfolge zeigt nicht unbedingt den Arbeitsablauf einer Neuanpflanzung auf. Aber bis ein junger Baum sein neues zuhause bezogen hat, gibt es viel Schweiß, Schwielen an den Händen, ein eigenartiges Ziehen im Lendenwirbelbereich und müde Knie zu beklagen. Aber es macht glücklich und zaubert ein Lächeln auf die Gesichter aller Helfenden. Unterstützt wurde diese Aktion kostenfrei von anhaltend gutem Wetter.

Gedächtnistraining

Unser Gehirn ist ein Leben lang flexibel und formbar - es muss nur gefordert werden. Im Sommer spazieren wir durch Wald und Feld und genießen die schöne Umgebung Hoisbüttels. Wir entdecken Pflanzen und Tiere, freuen uns über unseren federnden Schritt auf weichem Waldboden, über gelungene Schrittvariationen auf geraden Wanderwegen. Wir lösen kleine Aufgaben, und manchmal schmettern wir ein Lied, dessen Text mit Lalala endet. BRAINWALKING macht Spaß!

Das nächste GEDÄCHTNISTRAINING beginnt am Donnerstag, den 14.09.2017, 10.00 Uhr. Es ist unser fünfter Winterkurs in den Räumen der Kirchengemeinde Hoisbüttel. Wir treffen uns in 14tägigem Rhythmus. Mit Gymnastik, Übungen zu Konzentration, Erweiterung des Wortschatzes

und anderen Herausforderungen an unser Gehirn wird die Gehirnleistung aktiviert, damit unser Gedächtnis zuverlässig arbeitet. Das geht ohne Stress und ist sogar ganz lustig. Wir freuen uns auf neue Teilnehmer. Auskunft bei D. Thies unter Tel. 040/605 22 31.



Frau Dorothea Thies (links) im Gespräch mit Interessierten am „Tag der offenen Tür“ am 29.10.2016.

REISEBERICHTE

Hamburg hat's eilig

Eine Gruppe von 20 Mitgliedern des Ammersbeker Bürgervereins startete am 17. März 2017 zu einer Besichtigungstour der Hamburger Hochbahn AG. Im Foyer des Hochbahnhauses in der Steinstraße wurden wir freundlich von der Hochbahn-Mitarbeiterin, Frau Rasmussen, begrüßt, die zufällig ebenfalls in Ammersbek wohnt. Mit dem Aufzug ging es in den 6. Stock; den ebenfalls vorhandenen Paternoster durften wir leider nicht benutzen.

Zuerst ging es in den Besucherraum, in den unsere Gruppe genau hineinpasste. Als erstes zeigte Frau Rasmussen uns historische Aufnahmen von verschiedenen U-Bahnhöfen, und wir konnten raten, um welche Haltestellen es sich handelt.

Anschließend folgten Ausschnitte aus einem 1928 von der Hochbahn produzierten



Im Hochbahnhaus informierte Frau Rasmussen 20 ABVler recht kurzweilig über die Hochbahn.

Bildquelle: HOCHBAHN

Stummfilm. In teilweise heiteren Szenen zeigt der Film die erstaunlich große Vielfalt der Hamburger Verkehrsmittel in den Zwanzigern des vorigen Jahrhunderts, und man bekommt lebendige und einprägsame Bilder



Ammersbeker Bürgerverein

von 1991 e.V.

Aufnahmeantrag

Satzung

vom 3. September 2008

Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.

Postanschrift: Hamburger Straße 49, 22949 Ammersbek
Bankverbindung:

IBAN DE92 2135 2240 0260 0067 07, BIC NOLADE21HOL

Satzung

des Ammersbeker Bürgervereins von 1991 e.V.

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.“ und hat seinen Sitz in Ammersbek.

§ 2 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck des Vereins

- 3.1 Förderung und Pflege des Zusammengehörigkeitsbewußtseins der Bürger aller Ammersbeker Ortsteile.
- 3.2 Förderung, Unterstützung und Mitwirkung bei Umwelt- und Landschaftsschutz.
- 3.3 Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Veranstaltungen und Aktionen jeder Art, die geeignet sind, die Ziele des Vereins zu fördern und zu verwirklichen.

§ 4 Der Verein ist überparteilich

§ 5 Der Verein ist gemeinnützig

- 5.1 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 5.1 ff. der Abgabenordnung.
- 5.2 Er ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- 5.3 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 6 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede Person werden, Minderjährige bedürfen zum Beitritt der Zustimmung des Vertretungsberechtigten. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand. Das neue Mitglied wird über seine Aufnahme schriftlich unterrichtet.

§ 7 Ende der Mitgliedschaft

- 7.1 Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch Austritt b) durch Ausschluß c) durch Tod
- 7.2 Der Austritt kann nur durch eine schriftliche Kündigungserklärung erfolgen. Die Kündigungserklärung muß spätestens am 3. Werktag nach Beginn des letzten Kalendervierteljahres beim Vorstand des Vereins eingegangen sein.
- 7.3 Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand. Ein Grund zum Ausschluß ist z. B. gegeben, wenn ein Mitglied mit seinem Jahresbeitrag länger als ein Jahr im Rückstand ist. Gegen den Ausschluß kann innerhalb eines Monats nach Erhalt des Bescheides Widerspruch eingelegt werden, über den die nächste Mitgliederversammlung endgültig entscheidet. Der Widerspruch ist dem Vorstand schriftlich einzureichen.
- 7.4 Die Übersendung der Kündigungserklärung seitens eines Mitgliedes oder die Erklärung des Ausschlusses durch den Vorstand befreit das Mitglied nicht von der Verpflichtung zur Zahlung des Beitrages bis zum Schluß des laufenden Geschäftsjahres.

§ 8 Beiträge

Jedes Mitglied hat jährlich einen Mitgliederbeitrag, der in der Jahreshauptversammlung jeweils festgelegt wird, zu zahlen. Der Mitgliederbeitrag ist bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres zu entrichten.

§ 9 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind: a) die Mitgliederversammlung b) der Vorstand

§ 10 Mitgliederversammlung

- 10.1 Einmal jährlich findet die Jahreshauptversammlung statt.
- 10.2 Der Vorstand kann weitere Versammlungen einberufen.
- 10.3 Zu den Versammlungen ist unter Angabe der Tagesordnung schriftlich 14 Tage vor dem Termin einzuladen.
- 10.4 Der Jahreshauptversammlung obliegen:
 - a) Wahl des Vorstandes
 - b) Entgegennahme des Tätigkeits- und Kassenberichtes des Vorstandes sowie der Kassenprüfer
 - c) Entlastung des Vorstandes
 - d) Festsetzung der Beiträge
 - e) Satzungsänderungen
 - f) Entscheidungen über Widersprüche gegen Ausschluß von Mitgliedern
 - g) Auflösung des Vereins und Bestellung von Liquidatoren
- 10.5 Die Mitgliederversammlung entscheidet, sofern nichts anderes bestimmt ist, unter Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder.
- 10.6 Der Mitgliederversammlung obliegt insbesondere die Beratung und Beschlußfassung über Arbeiten des Vereins.

§ 11 Vorstand

- 11.1 Der Verein wird von dem Vorstand geleitet. Dieser besteht aus einem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer sowie den Beisitzern.
- 11.2 Vorstand im Sinne des BGB sind der Vorsitzende, zwei Stellvertreter und der Schatzmeister. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeweils zwei von ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.
- 11.3 Die Mitglieder des Vorstandes werden durch die Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Wiederwahlen sind möglich. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl eines Vorstandes im Amt.
- 11.4 Der Vorstand berichtet auf jeder Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit.

§ 12 Kassenprüfer

Zwei Mitglieder des Vereins werden als Kassenprüfer durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Kassenprüfer haben die Einnahmen und Ausgaben formell und sachlich zu prüfen und über das Ergebnis ihrer Prüfung in der Jahreshauptversammlung zu berichten.

§ 13 Sitzungsniederschriften

Über die Sitzungen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, welche von dem Vorsitzenden oder einem seiner beiden Stellvertreter und dem Protokollführer zu unterschreiben ist.

§ 14 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen bedürfen einer Stimmenmehrheit von 3/4 der erschienenen Mitglieder. Anträge auf Satzungsänderungen sind der Einladung zur Mitgliederversammlung im Wortlaut mitzuteilen.

§ 15 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins darf nur durch eine für den Zweck einberufene Mitgliederversammlung beschlossen werden. Der Auflösungsbeschluß bedarf der 3/4 Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Vereins. Das Vermögen des Vereins fällt der Gemeinde Ammersbek zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

des damaligen Lebens in der Hansestadt zu sehen. Wir alle fühlten uns in die „gute alte Zeit“ zurückversetzt.

Daraufhin informierte uns Frau Rasmussen über den geschichtlichen Werdegang der Hamburger Hochbahn. Sie erzählte vom ersten Spatenstich im Jahr 1906 und der Einweihung der ersten Bahnstrecke von Barmbek zum Rathausmarkt im Jahr 1912. Mit der Erweiterung des Streckennetzes nach Ohlstedt über Hoisbüttel wurde 1925 begonnen. Danach ging es hinauf auf eine Galerie, wo eine elektrisch betriebene Jalousie hochfuhr und wir einen Blick auf die modernste Betriebszentrale eines Verkehrsbetriebes in Europa werfen konnten. Dort sitzen gut geschulte Mitarbeiter und überwachen den gesamten Bereich der Hamburger Hochbahn auf großen Bildschirmen. Jede Störung wird sofort erkannt, und es werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Die Leitstelle der Hochbahn-Wache ist in die Betriebszentrale integriert. Der Hochbahnbereich gehört zu den am besten überwachten Gebieten in Hamburg. Die Aufnahmen der Überwachungskameras werden für 48 Stunden gespeichert. Häufig bittet die Polizei um Herausgabe von Aufnahmen zur Aufklärung von Straftaten.

Zu Fuß ging es danach weiter zur U-Bahn-Haltestelle Jungfernstieg. Dort erklärte uns Frau Rasmussen die Sicherheitseinrichtungen eines U-Bahnhofs. Der Bereich um eine Notrufsäule ist der sicherste Ort auf dem Bahn-

steig, denn hier wird man ständig von einer der vielen Überwachungskameras erfasst. Bei Bedarf kann jemand über die Notrufsäule einen Mitarbeiter in der Betriebszentrale bitten, ihn ständig am Monitor zu beobachten. Anschließend fuhren wir mit einem Sonderzug der Linie U3 über die alte Ringstrecke. Jeder Teilnehmer unserer Gruppe durfte im Fahrerstand die Arbeit des U-Bahnfahrers begleiten. Der U-Bahnfahrer erklärte uns die verschiedenen Signale und beantwortete auch weitere Fragen etwa, wie die Ausbildung zum U-Bahnfahrer erfolgt. In der Zwischenzeit erläuterte Frau Rasmussen den anderen Teilnehmern die Sicherheitseinrichtungen in einem U-Bahnzug. Auch demonstrierte sie, was geschieht, wenn während der Fahrt die Notbremse gezogen wird.

An der Haltestelle Rathausmarkt endete unsere Besichtigungstour. Einige Teilnehmer blieben in der Innenstadt, um noch etwas zu essen oder in den Geschäften shoppen zu gehen. Andere nutzten die verbliebene Zeit, um sich die Elbphilharmonie anzusehen. Wer den Heimweg antreten wollte, konnte in dem Sonderzug noch bis Farmsen fahren, wo der Zug dann im Bahnbetriebswerk ausgesetzt wurde.

Übrigens: Die Überschrift dieses Artikels bedient sich des Titels des zuvor erwähnten Stummfilms. Einen kleinen Ausschnitt daraus kann man sich im Internet unter der Adresse: <http://bit.ly/2HHACLIP2> ansehen.

Hilke Ploog / Holger Spanehl

Besuch einer Straußenfarm am 11. Mai 2017

Vorbei an herrlich blühenden Rapsfeldern war unser erstes Ziel die Straußenfarm in Hohenfelde. Hier wurden wir von den Straußen begrüßt, die gierig nach uns Ausschau hielten. Auf der Farm leben z. Zt. ca. 200 Strauße. Im Frühjahr legen die Weibchen sehr viele Eier. Sowie ein Ei gelegt ist, wird es gleich eingesammelt, damit wieder ein neues Ei ge-

legt wird. In der Brüterei und Kükenaufzucht konnten wir kleine Strauße betrachten. Sie wachsen jeden Tag einen Zentimeter, werden bis zu 2,5 Meter groß und können bis zu 150 kg schwer werden. Sie können nicht fliegen. Aber dafür sind sie sehr schnell und können eine Geschwindigkeit bis zu 60 km/h erreichen. Bei der interessanten Führung erhielten



Beim ersten Stopp der Reisegruppe wurde offenbar die Neugier dieses prächtigen Exemplars geweckt.

wir noch viele Informationen über den größten Vogel der Welt.

Das Fleisch ist sehr schmackhaft und hat einen sehr niedrigen Cholesteringehalt. Die harte Schale der Eier wird gerne für Dekorationszwecke verwendet. Die Haut der Tiere wird gegerbt. Dadurch erhält man ein sehr gutes Leder, das gerne z. B. zu edlen Handtaschen verarbeitet wird. Verwendet werden auch noch die Federn für Staubwedel und als Zierrat.

Zeit zum Einkauf im Hofladen gab es nach dem Rundgang über das Gelände mit dem schönen Blick über die Ostsee. Weiter ging es zum Schönberger Strand zur Mittagspause. An der Strandpromenade konnte sich jeder nach seinem Wunsch ein Lokal oder Imbiss aussuchen.

Nach dem Sonnenbad am Strand ging es weiter zum Gut Panker. Bei der Führung lernten wir den Werdegang der Trakehner-Pferdezucht kennen. Von dem Gestüt in Trakehnen in Ostpreußen, wo bereits seit 1732 die berühmten Pferde gezüchtet wurden, flüchteten Menschen mit einigen Pferden und fanden auf dem Gut Panker eine Unterkunft. Hier werden nun die wertvollen Tiere weiterhin gezüchtet. Auf der Weide konnten wir vier Fohlen bewundern. Uns wurden noch weitere Gebäude der Gutsanlage erklärt, welche

Funktion sie damals hatten und heute haben. Da das Gut den Landgrafen von Hessen gehört, wird das Schloss auch noch heute von der Familie bewohnt und kann nicht besichtigt werden.

Auch die gutseigene Kapelle konnten wir besichtigen, bevor es in das historische Gasthaus „Ole Liese“ ging. Hier wartete eine Kaffeetafel auf uns. In der nachfolgenden Freizeit konnten wir die interessanten Geschäfte besuchen oder man konnte auf dem Pfad durch das Rapsfeld laufen und den herrlichen Duft einatmen.

Die Rückfahrt führte uns über den Bungsberg, die höchste Erhebung in Schleswig-Holstein mit 168 m. Hier hat unser Busfahrer Dennis wieder eine Ganzleistung vollbracht und mit seinem übergroßen Bus die enge Kurve zur Auffahrt grandios gemeistert. Oben angekommen, ging es für einige von uns noch etwas höher hinauf; sie schafften die 196 Stufen bis zur Aussichtsplattform des Funkturmes. Andere gingen zum ehemaligen Skilift. Auch von hier hatte man eine tolle Sicht auf die hübsche, immer noch im Sonnenlicht liegende Landschaft. Nach dieser kurzen Pause ging es zurück nach Ammersbek.

Hilke Ploog

Dank einer Gewinnerin

Ich, die glückliche Gewinnerin des Quiz 2016 anlässlich des 25. Jubiläums des Ammersbeker Bürgervereins, möchte mich herzlich bedanken für die schöne Autofahrt, die ich gewonnen habe. Der Besuch der Straußenfarm, die Mittagspause im netten Örtchen Schönberg und der Aufenthalt auf Gut Panker waren ein tolles Erlebnis an einem wunderschönen sonnigen Tag. Vielen Dank.

Ihre Gisela Kinza

REISEN DES ABV 2017

Weinfest

Termin:

Am Sonnabend, 30. September 2017,
ab 19.00 Uhr im Vereinshaus Sport-
verein Schäferdresch

Anmeldung erbeten bei
Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83
Hilke Ploog, Tel. 040/605 17 64

Lichterfahrt durch das vorweihnachtliche Hamburg und Umgebung

Termin: Mittwoch, 13. Dezember

Mitglieder Euro 49,-

Nichtmitglieder Euro 53,-

Programmablauf: Um 10.00 Uhr Abfahrt U-Bahn Hoisbüttel. Mit dem Bus geht die Fahrt durch die Speicherstadt, die Hafencity und das Alte Land nach Grünendeich. Bei einer kurzen Kaffeepause von 13.30 – 14.00 Uhr gibt es ein Stück Butterkuchen und einen Becher Kaffee. Daran anschließend erwartet uns in der Marienkirche in Grünendeich ein Vortrag und ein kurzer Gottesdienst. Danach werden auf der Orgel Weihnachtslieder zum Mitsingen gespielt. Um 16.30 Uhr stärken wir uns am leckeren Büffet „Rund um die Bratkartoffel“ im Wildparkrestaurant „Schwarze Berge“. Wir setzen unsere Fahrt um 19.00 Uhr fort und fahren durch Elbtunnel, Othmarschen, Altona und die Innenstadt an den Weihnachtsmärkten entlang und um die Binnenalster. Rückkehr ist für 21.00 Uhr in Ammersbek vorgesehen.

Anmeldung:

Rosi Grümmer, Tel. 040/605 16 83

Hilke Ploog, Tel. 040/605 17 64

Ausflug zum Naturpark Elbinsel Kaltehofe und Reise in den Teutoburger Wald: Ausgebucht

Im Zeichen der Kugel

Fortsetzung Titelgeschichte.

Da jedes Spiel nicht ohne Regeln funktioniert, gilt es, beim Boule auch ein paar Feinheiten zu beachten. In unseren Breiten hat sich die Spielart Boule-Pétaque durchgesetzt und verbreitet. Gespielt wird auf einem Sandfeld in den Abmessungen von etwa 3 x 12 Meter. Die Kugeln müssen aus Metall gefertigt sein und ein Gewicht von mindestens 650 Gramm bis höchstens 800 Gramm auf die Waage bringen.



Bei leichtem Regen auf dem abgesteckten Spielfeld wurden die ersten Würfe bereits gekonnt ausgeführt.

Die kleinste Spielerpaarung sind zwei Personen. Dabei ist die Zusammenstellung vollkommen egal. Jung und Alt, weiblich und männlich. Alle Facetten sind hier möglich. Es können auch Mannschaften gebildet werden. Zwei Teams mit je zwei Spielern (je 3 Kugeln) oder 2 Teams mit je drei Spielern (je 2 Kugeln). Das Ziel des Spiels ist es, seine Kugeln so dicht wie möglich an die Zielkugel (genannt „Schweinchen“) heran zu spielen. Dabei dürfen die gegnerischen Kugeln herausgedrückt oder weggeschossen werden. Erst, wenn alle Kugeln gespielt worden sind, werden die Punkte gezählt. Die Mannschaft, die ihre Kugel(n) der Zielkugel am nächsten platziert hat, erhält einen Punkt. Liegen zwei oder drei Kugeln näher als der Gegner am



Nein, kein Ortswechsel in eine französische Provinz. Hier sehen wir einen hoch konzentrierten ABV-Boule-Spieler in landestypischem Outfit. Mit festem Blick und dabei sehr elastisch in Hüfte und Kniegelenk.

„Schweinchen“, bekommt das Team (in diesem Fall) zwei bzw. drei Punkte.

Das Spiel ist gewonnen, wenn eine Mannschaft 13 Punkte erreicht hat. Auch wenn hart und mit vollem Ehrgeiz gespielt wird, so stehen doch im Wesentlichen der Spaß am Spiel und die Gemeinschaft im Vordergrund. Da es bei dieser Sportart zu keinen nahkampfähnlichen Handlungen kommen wird und es nur auf die ruhige, konzentrierte Körperspannung mit gleichmäßigen Bewegungsabläufen ankommt, ist diese Art der Betätigung bis ins biblisch hohe Alter durchaus zu empfehlen. Wir denken, dass auch die junge Generation Gefallen an dieser Freizeitgestaltung finden wird, da es hier doch um das gemeinschaftliche Erleben geht.

Man trifft sich zur nächsten Partie auf der Festwiese am Dorfgemeinschaftshaus am 6. Juli und 10. August in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr. Mitzubringen



Der Regen wurde mehr, die Konzentration nahm ab. Zeit für eine kurze Unterbrechung bei Café, Cidre und einer übersichtlichen Auswahl an Gebäck.



Diese Formation der Kugeln ist nicht für das Foto gestellt worden. Mit ein wenig Übung gelingt durchaus dieser brillante Wurf. 1 Punkt für die Mannschaft.

sind die eigenen Metallkugeln. Einen Verleih hält der ABV bisher noch nicht vor. Den älteren Mitspielern ist durchaus ein guter Roter im Gepäck zu empfehlen sowie eine Stange knuspriges Baguette und vielleicht eine kleine, aber wohl schmeckende Käseauswahl.

In diesem Sinne: „Allez les Boule!“

T.S.

Glosse

Von wegen – das bisschen Haushalt ...

Ältere Semester werden sich an Johanna v. Koczian erinnern, die bereits 1977 landauf, landab das Lied trällerte: „Das bisschen Haushalt ist doch nicht so schlimm, sagt mein Mann.“ Wenn auch nicht mehr so häufig, so stößt man hin und wieder auch heute noch auf männliche Zeitgenossen, die Hausarbeit unter ihrer Würde empfinden und laut zu äußern wagen, die erledige sich doch von alleine.

Diese Herren sind herzlich eingeladen, sozusagen exemplarisch für alle sonstigen Haushaltsaufgaben, nur für einen Tag die alleinige Verantwortung in der Küche des Hauses zu übernehmen, um für das leibliche Wohl der Familie zu sorgen. Da nicht von Kochkenntnissen ausgegangen werden kann, sind in der heutigen Zeit als Hilfsmittel IT-gestützte Geräte erlaubt, die es ermöglichen, Rezepte aller Geschmacksrichtungen zu „ergoogeln“. Nach dem Motto: „Wer lesen kann, der kann auch kochen“, wäre der Küchenneuling also bestens gerüstet. Aber Vorsicht: Wer auf das Rezeptversprechen hereinfällt, die Zubereitung sei einfach und dauere nicht länger als 35 Minuten, wird mit der hungernden Familie Probleme bekommen. Multi-Tasking ist verlangt, meine Herren. Mehrere Dinge zur gleichen Zeit bewältigen und nicht wie früher nach der Sekretärin rufen: „Frau Meier, erledigen Sie das mal bitte.“

Die kochenden Kartoffeln auf Flamme 1 punktgenau ohne Hautverbrennungen 2ten Grades abgießen. An der Soße auf Flamme 2 fehlt die Würze. Der Brokkoli auf Flamme 3 sollte nur blanchiert werden (ja, was ist das denn?), und auf Flamme 4 qualmt das Fett in der Pfanne, weil die Koteletts nicht zu finden sind. Dann steckt auch noch einer der Familie seinen Kopf durch die Tür, um sich danach zu erkundigen, wann es denn endlich etwas zu essen gäbe.

Das, meine Herren, ist die Wirklichkeit. Und nehmen wir einmal an, die Familie hat Ihre Kochkünste überlebt, so ist der Mittagsschlaf noch in weiter Ferne. Chaos hinterlassen geht nicht. Tatortreinigung ist gefragt. Auch ein Geschirrspüler hat seine Aufnahmekapazität. Töpfe reinigen sich nicht von alleine und ein Backofen schon gar nicht. Wie sieht denn nur die ölbesudelte Herdplatte aus, und liegt es eventuell am fettigen Handtuch, dass die Gläser nicht blank werden? Schlussendlich dann noch die deprimierende Erkenntnis, dass der ganze Aufwand für ein einziges Mittagessen erfolgte, das von allen Beteiligten in weniger als 15 Minuten verteilt wurde. Wollen wir auch noch von den übrigen Hausarbeiten reden, oder reicht es? Sonst hätte ich noch anzubieten: Fensterputzaktionen, tägliche Reinigung der Keramikabteilung, zeitaufwändige Staubsaugeraktionen möglichst nicht mit vollem Beutel, Befüllen von Waschmaschinen mit Grundkenntnissen von Weiß- und Buntwäsche, fachgerechtes Aufhängen der Wäsche zwecks Trocknung mit anschließendem Bügeln der selbigen. Noch Fragen? Von wegen – das bisschen Haushalt!

Dirk Ibbeken

P R O T O K O L L

Mitgliederversammlung

am: 23. Februar 2016

von: 19.30 – 20.25 Uhr

wo: Dorfgemeinschaftshaus, Ammersbek, Am Gutshof 1

1. Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende Jan Ploog eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden 83 Mitglieder, darunter die Bürgervorsteherin Ingeborg Reckling, den Bürgermeister Horst Ansén, die Vorsitzende des Ammersbeker Kulturkreises Gaby Brockmann und den seit über 140 Jahren bestehenden Ahrensburger Bürgerverein, vertreten durch seinen neuen Vorsitzenden Peter Kahlert, außerdem Gemeinderatsmitglieder der verschiedenen Parteien.

Auf die Bitte des Vorsitzenden erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder, deren Namen er verliest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung fristgerecht an die Mitglieder verschickt wurde. TOP 6 wird erweitert um 6 b): Aufnahme 500. Mitglied. Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der JHV am 25. Februar 2016

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 25. Februar 2016 wurde im Infoheft 2/2016 veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt.

4. Berichte4 a) des Vorsitzenden

Jan Ploog bedankt sich als erstes bei seinen Vorstandskollegen sowie bei den Beisitzerinnen und Beisitzern. Es wurde viel getan, hinter und vor den Kulissen, denn das Programm des ABV ist wie bekannt sehr umfangreich. Im Jahr 2016 gab es drei besondere Veranstaltungen.

Zunächst wird Bürgermeister Ansén, seinen Mitarbeitern im Rathaus sowie den Hausmeistern und den Mitarbeitern des Bauhofes gedankt für die gute Zusammenarbeit. Für das Jahr 2018 planen wir zwei neue Veranstaltungen: Thema Computer und Belebung rund um die Pferdeschwemme. Wer uns vom Bürgerverein kennt, der weiß, dass wir von der Idee bis zur Umsetzung relativ wenig Zeit brauchen. Der Seniorenstreifen (geglätteter Pflasterstreifen um die Pferdeschwemme) ist allerdings schon länger Thema und nicht vergessen.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde boten wir für Kinder die Besichtigung des Bienen-Lehr- und Schaugartens in Ahrensburg an. Nahmen 2015 70 Kinder und ihre Betreuer teil, kamen 2016 insgesamt 113 Personen. Alle Veranstaltungen in 2016 waren gut besucht, ob es die Märkte, Kinderfasching, Skat und Knobeln, Bridge, Walking, Flinke Finger, Tanzen, Radfahren und Wandern, Mitgliederfest, Ostereiersuchen, Seifenkistenrennen, Müllsammeln (dabei könnten mehr Einwohner helfen) und Extra-Veranstaltungen waren. Ich möchte allen danken, die geholfen haben, die Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Ohne den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen könnten wir das Programm nicht anbieten.

Nun zu unserem Jubiläumsjahr 2016 mit den drei besonderen Veranstaltungen:

Am 29.05.2016 feierten wir das 25jährige Bestehen im Dorfgemeinschaftshaus mit einem Sektempfang. Mit offiziellen Vertretern und der Presse nahmen 165 Personen teil. Nach den Begrüßungsreden kamen die Teilnehmenden ins Gespräch und konnten alte Bekanntschaften auffrischen.

Mitgliederfest am 07.08.2016

Aus Anlass des Jubiläums fand die Veranstaltung im und am Haus am Schüberg statt. Als draußen die Tische und Bänke standen, ging vor der Eröffnung ein kurzer aber heftiger Regenschauer nieder. Der Tischschmuck musste schnell weggenommen werden. Bänke, Tische (ausgeliehen von der FF Hoisbüttel), Grill und Getränkestand wurden nass. Aber als die Mitglieder um 12 Uhr kamen, war alles wieder in Ordnung,

und das Fest konnte bei strahlendem Sonnenschein beginnen. Als Gast nahm Pröpstin Lübbers, zuständig für das Haus am Schüberg, teil. Es kamen über 200 Mitglieder. Ich danke noch einmal all unseren Helfern, dem Haus am Schüberg mit seinen Mitarbeitern und unserem Mitglied Marcus Klingenberg mit seinem Personal, das den Getränke- und Kuchenstand betrieb.

Tag der offenen Tür am 29.10.2016 im Dorfgemeinschaftshaus. Ein Mitglied hatte die Idee dazu.

Nach den Planungen im erweiterten Vorstand wurden dem Publikum mehr als 20 Aktivitäten präsentiert. Die einzelnen Abteilungen beeindruckten mit den ansprechend gestalteten Ständen und den Informationen über die Aktivitäten, die unsere Ehrenamtlichen dem Publikum gerne weitergaben. Durch den direkten Kontakt traten acht Besucher spontan in den ABV ein. Es war der erste Tag der offenen Tür seit Bestehen des ABV.

Freunde, Mitglieder und weitere Besucher waren voll des Lobes über die drei Termine. Ich danke nochmals ausdrücklich unseren Mitgliedern, die an den drei Tagen so engagiert zum Gelingen der Aktivitäten beigetragen haben.

Ausblick auf die nächsten Termine 2017:

24.02., 19.00 Uhr: Skat- und Knobel-Abend

25.02., 15.00 Uhr: Kinderfasching

07.03., 19.30 Uhr: Vortrag „Pflegebedürftig – was nun?“

17.03., 11.00 Uhr: Besuch der Hamburger Hochbahn

19.03., 15.00 Uhr: Tanzen im Pferdestall

25.03., 14.00 Uhr: Müllsammel-Aktion „Sauberes Ammersbek“

17.04., 11.00 Uhr: Ostereiersuchen für die kleinen Ammersbeker

11.05., 08.00 Uhr: Besuch einer Straußenfarm

14.05., 08.00 Uhr: Ammersbeker Kram- und Pflanzenmarkt

10.06., 17.00 Uhr: White Dinner, veranstaltet von der Stiftung „Bürger für Ammersbek“

09.07., 12.00 Uhr: Mitgliederfest

Das Mitgliederfest 2017 veranstalten wir erstmals auf dem Gelände der Kirchengemeinde Hoisbüttel. Am 2. Dienstag des Monats finden seit 25 Jahren unsere Vorstandssitzungen mit ca. 25 Personen im Dorfgemeinschaftshaus statt. Zurückliegende und kommende Veranstaltungen werden analysiert und organisiert. Bei Problemen suchen wir nach guten Lösungen. Wenn der Raum für den 2. Dienstag im Dorfgemeinschaftshaus mit Gemeindefest belegt ist, können wir in den Kirchenräumen tagen oder auch bei der Feuerwehr Hoisbüttel. Dafür und für die gute Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

Mein Dank gilt wieder den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, ohne die wir die vielen Veranstaltungen nicht anbieten könnten. Es sind überwiegend Menschen im Rentenalter, die ihre Zeit zur Verfügung stellen und mit Freude und Engagement dabei sind.

4 b) der Schatzmeisterin

Hildegard Müller trägt den Kassenbericht per 31.12.2016 vor: Das Jahr 2016 stand auch bei den Finanzen unter dem Einfluss unseres 25jährigen Jubiläums. Die Ausgaben überschritten die Einnahmen um 9.100 Euro. Dieser Fehlbetrag wurde jedoch aus den umfangreichen Rücklagen ausgeglichen. Die größten Ausgaben entstanden für die Veranstaltungen im Rahmen des 25jährigen Jubiläums 2016: Empfang im Dorfgemeinschaftshaus und Mitgliederfest im Garten des Hauses am Schüberg mit 9.600 Euro, Festschrift 1.300 Euro. Außerdem wurde für 800 Euro ein Computer für die Buchhaltung angeschafft. Die übrigen Ausgaben zeigten im Jahresvergleich einen normalen Verlauf. Der Kassenbericht liegt dem Original des Protokolls bei.

4 c) der Kassenprüfer

Roswitha Gerke berichtet über die Kassenprüfung, die am 31.01.2017 zusammen mit Jutta Tschoepe bei der Schatzmeisterin stattfand. Jan Ploog und Helmut Laudan waren ebenfalls anwesend. Alle Unterlagen wurden uns ordentlich und nachvollziehbar vorgelegt und Fragen schlüssig beantwortet. Die Kassenprüferinnen haben keine Mängel oder Unregelmäßigkeiten feststellen können. Einige Anregungen zu buchungs-

technischen Abläufen wurden mit der Schatzmeisterin besprochen. Dank an Hildegard Müller für die gute Vorbereitung. Roswitha Gerke beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin: Einstimmig.

5. Aussprache

Keine Wortmeldungen.

6. Entlastung des Vorstandes

Roswitha Gerke beantragt die Entlastung des Vorstandes: Mit zwei Enthaltungen einstimmig.

6 a) Ehrungen für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit

Im Jahr 2017 gehören 15 Mitglieder dem Verein 25 Jahre an. Jan Ploog übergibt die silbernen Nadeln den anwesenden Jubilaren. Leider konnten heute nicht alle erscheinen. Ihnen wird die silberne Nadel des ABV zugestellt.

6 b) Aufnahme 500. Mitglied

Rechtzeitig zu unserer Jahreshauptversammlung unterschrieb Eckhard Lenkeit am 01.02.2017 den Aufnahmeantrag und wurde unser 500. Mitglied. Herzlichen Glückwunsch! Er bekam eine Tagesfahrt und Blumen geschenkt.

7. Neuwahlen

Jens Harksen leitet die Wahl zu TOP 7 a). Offene Abstimmung.

7 a) des/der Vorsitzenden

Jan Ploog kandidiert. Er wird einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an. Der Vorsitzende dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Jan Ploog leitet die folgenden Wahlen in offener Abstimmung. Vorschläge aus den Reihen der Mitgliederversammlung kommen nicht. Die vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Kandidaten unter 7 b) bis 7 d) werden wiedergewählt/neu gewählt und nehmen die Wahl an. Ergebnis jeweils einstimmig.

7 b) des/der stellvertretenden Vorsitzenden:

Helmut Laudan, stellvertretender Vorsitzender. Roswitha Gerke, stellvertretende Vorsitzende (neu im Vorstand). An dieser Stelle dankt der Vorsitzende Dagmar Kramp, bisher stellvertretende Vorsitzende, für ihren langjährigen Einsatz. Sie ist Gründungsmitglied und hat seit 1991 verschiedene Aufgaben übernommen: Vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied bis zur Schatzmeisterin und vieles mehr. Wir freuen uns, dass sie uns im erweiterten Vorstand als Beisitzerin mit Rat und Tat erhalten bleibt.

7 c) des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin:

Hildegard Müller.

7 d) des Schriftführers/der Schriftführerin:

Adelgund Schreiber.

7 e) der Beisitzer/innen

Jan Ploog schlägt Wiederwahl der bisherigen Beisitzer vor: Edgar Arnhold, Michael Behrmann, Sylvia Beu, Otto und Renate Bütow, Karl-Heinz Gerke, Rosi Grümmer, Günter Johannsen, Hannchen Ohge, Hilke Ploog, An-negret und Peter Reuß, Thorsten Schmidt, Holger Spanehl, Peter Weiß. Folgende Beisitzerin ist nicht anwesend – schriftliches Einverständnis zur Wiederwahl liegt vor: Renate Bütow. Als neue Beisitzer werden vorgeschlagen und in offener Wahl einstimmig gewählt:

Erika Eggers, Peter Koesling, Dagmar Kramp (s. 7 b), Renate Roggatz und Manfred Tonzel. Die bisherigen und neuen Beisitzer werden gebeten, kurz aufzustehen.

Als Beisitzer scheidet aus: Heti Schmidt und Walter Welz. Ihnen wird für die langen Jahre gedankt, in denen sie viele Anregungen und Hilfen in die Vorstandsrunde eingebracht haben. Den ausscheidenden Mitgliedern werden neben dem Dank für ihre gute Zusammenarbeit Geschenke überreicht.

7 f) von 2 Kassenprüfern, -prüferinnen:

Wiederwahl von Jutta Tschoepe. Da Roswitha Gerke in den Vorstand wechselt, wird als Nachfolgerin Cornelia Recker vorgeschlagen.

Die Genannten unter 7 e bis 7 f werden in offener Wahl en block einstimmig wiedergewählt bzw. erstmals gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

8. Verschiedenes

- Gewinner des Preisrätsels aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Vereins: Da vier Mitglieder die gleiche Punktzahl erreichten, zog unser ältestes Mitglied während des Mitgliederfestes die Siegerin: Gisela Kinza.
- Veranstaltung einer Fahrschule: Klaus Holz erneuerte seine Anfrage, einen Fahrlehrer einzuladen, um Informationen für Senioren zu erhalten.

Jan Ploog dankt für das Kommen, wünscht einen guten Heimweg, hofft, dass wir uns bei den Veranstaltungen wiedersehen und schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Jan Ploog
Vorsitzender

Adelgund Schreiber
Schriftführerin

Ammersbek, 29.03.2017

Schöne Zähne aus Ammersbek

A.W. DENTAL

ZTM Katrin Hesse

Zahntechnisches Meisterlabor

Individueller Zahnersatz zum fairen Preis!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Weg zu den Tannen 1 b · 22949 Ammersbek

Telefon 04532/23 448

Der Ammersbeker Bürgerverein ganz in Ihrer Nähe

Die Mitglieder des Vorstandes wohnen ganz in Ihrer Nähe und stehen gerne für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung:

Lottbek	Sylvia Beu	040/605 45 48
	Erika Eggers	040/605 13 60
	Karl-Heinz Gerke	040/641 36 96
	Roswitha Gerke	040/641 36 96
	Rosi Grümmer	040/605 16 83
	Günter Johannsen	040/605 14 37
	Hildegard Müller	040/308 53 271
	Hilke Ploog	040/605 17 64
	Jan Ploog	040/605 17 64
	Renate Roggatz	040/605 02 04
	Thorsten Schmidt	0175/698 23 23
	Adelgund Schreiber	040/605 53 85
	Holger Spanehl	040/644 13 480
Manfred Tonzel	040/525 31 04	
<hr/>		
Hoisbüttel-Dorf	Dagmar Kramp	040/605 19 22
<hr/>		
Rehagen	Edgar Arnhold	04532/97 497-66
	Michael Behrmann	04532/38 97
	Otto Bütow	04532/23 409
	Renate Bütow	04532/23 409
	Helmut Laudan	04532/21 377
	Peter Koesling	04532/236 26
	Annegret Reuß	04532/48 43
Peter Reuß	04532/48 43	
<hr/>		
Bramkamp	Peter Weiß	04102/40 572
<hr/>		
Hamburg	Hannchen Ohge	040/604 79 75

Regelmäßige Treffen

Der Vorstand trifft sich am 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Seminarraum des Dorfgemeinschaftshauses, Am Gutshof 1, in Ammersbek-Hoisbüttel. Diese Sitzungen sind für alle Mitglieder des **ABV** und deren Gäste öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen, vielleicht, um einfach nur zuzuhören, um Fragen zu stellen oder Ihre Ideen dem **ABV** vorzutragen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe erstes Halbjahr 2018 ist der 15. November 2017

Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e. V., Hamburger Straße 49, 22949 Ammersbek
Bankverbindung: IBAN DE92 2135 2240 0260 0067 07, BIC NOLADE21HOL
Internet: www.ammersbeker-buergerverein.de, e-mail: info@ammersbeker-buergerverein.de